Energetische Sanierung

„Eine Wohltat für die ganze Familie“

Wie im Kreis Warendorf ein Einfamilienhaus aus den späten 70er Jahren erfolgreich auf Vordermann gebracht werden konnte, darüber berichtet Bewohnerin Dorothee Stattmann:

In die Zwischenräume zwischen die Dachsparren wurde Papiercellulose eingeblasen.

„Im Jahr 2004 zogen wir mit zwei kleinen Kindern in ein Einfamilienhaus mit großem Grundstück in einem typischen Baugebiet in einem kleinen Ort im Kreis Warendorf. Das Haus von 1979 hat eine große Sonnenterrasse nach Süden mit dem typischen Panoramafenster und einem überdimensionierten Wohnzimmer mit dem obligaten offenen Kamin, der in den 1980er Jahren vor allem für die Gemütlichkeit eingebaut wurde.

Bei Einzug war das offene Treppenhaus nicht einmal zum Keller geschlossen. Im Obergeschoss gab es ein winziges Bad und zwei sehr große Wohn-Schlafräume. Der nicht ausgebaute Dachboden war durch eine Bodenluke mit Falttreppe begehbar. Das Dach war mit Mineralwolle nach Stand der 1980er Jahre gedämmt.

Der über 40 m² große Wohnraum wurde im Winter mit dem Kamin allein nicht warm. Der über vier Meter lange gusseiserne Heizkörper musste unterstützen, da die Strahlungswärme des Kamins nicht über drei bis vier Meter hinausging. Das änderte sich maßgeblich, als wir einen 8 kW-Heizofen aus Gusseisen anstelle des offenen Kamins installierten. Fortan wurden die Heizkörper im Wohnzimmer und in der benachbarten Küche nicht mehr gebraucht.

„Es zog und war fußkalt – heute fast Neubaustandard“

Im Winter konnten wir durch Ölheizung und Holzofen das Haus warm bekommen. Behaglich war es dennoch oft nicht – es zog, die Außenwände strahlten Kälte aus, der Boden vor allem im Erdgeschoss war sehr fußkalt. Zudem machten uns die hohen Heizkosten zu schaffen. In dem Haus mit gut 160 m² Wohnfläche verbrauchten wir bis zu 2000 Liter Heizöl pro Jahr. Das war viel zu viel!

Wenn es kalt ist, kann man immerhin heizen. Aber wenn es im Sommer heiß wird, konnten wir nichts dagegen tun. Die ungenügende Wärmedämmung führte im Sommer zu einer starken Aufheizung vor allem des oberen Stockwerks, so dass an eine erholsame Nachtruhe nicht zu denken war.

Gut gedämmtes Dach: 32 Zentimeter stark ist die offen aufgeblasene Papiercelluloseschicht.

Der Schnee bleibt lange liegen, da das Dach im Wohnbereich gedämmt ist.

Zum Jahreswechsel 2013 /2014 beschlossen wir, die energetische Sanierung endlich anzugehen. Das Dach sollte eine Sparrendämmung von 18cm und eine Spitzbodenauflage von 30 cm Papiercellulose erhalten. Damit wird fast Neubaustandard erreicht. Die undichte Bodenluke sollte durch eine neue ersetzt werden. Im Keller wurden die alten einfachverglasten, teils undichten Fenster durch zweifach verglaste neue Fenster ersetzt. Die Kellerdecken wurden mit OSB Platten verschalt und mit Papiercellulose im Zwischenraum gedämmt.

Thermografie bestätigt: „Wir haben ein sehr gut gedämmtes Haus“

Wärmebrücken im ersten OG wurden gedämmt. Das neue Bad im ersten OG erhielt eine mit Papiercellulose gedämmte Holzunterkonstruktion und einen schönen Fußboden aus Seekiefer.

Ein Glück, das unser ausführendes Unternehmen fast alle Arbeiten aus einer Hand anbieten konnte: die energetische Sanierung, die Fußböden und die Innenausbauten bis hin zur Montage von Dachfenstern und neuen Türen und Fenstern.

Das Ergebnis heute: es ist fußwarm! Es ist kühl im Sommer und die Hitze bleibt wesentlich länger draußen – eine Wohltat für die ganze Familie! Das Haus ist vor allem im Obergeschoss nicht nur Wärme- sondern auch schallgedämmt- die dicke Schicht aus Papiercellulose wirkt wie ein warmer Mantel und schützt das Dach vor Hitze, Kälte, Lärm. Super! Nebenbei verbrauchen wir natürlich viel weniger Brennstoff zum Heizen des Hauses und haben ressourcenschonende Dämmstoffe eingebaut.

Eine Thermografie und deren Bewertung hat uns bestätigt – wir haben ein sehr gut gedämmtes Haus erhalten. Aber noch viel wichtiger ist: wir haben eine Menge mehr Lebensqualität für unsere Familie erhalten!“

Röwekamp & Stumpe
Tel.: 02582 / 66 88 23
www.roewekamp-stumpe.de

ÖKOBAU Netzwerk ...Münsterland!
www.ökobau-münster.de
Arbeitskreis von Baubiologen, Architekten, Handwerkern und Händlern
Like it
oekobau@gmx.de